Dienstag, 14. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7286. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 13. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 13. Mai. Der Reichstag trat heute in die zweite Lesung des Brausteuergesetzes ein. Die Abgeordneten aus Bayern, Württemberg und Baden verlassen den Saal, nachdem ein zur Geschäftsordnung gestellter Antrag v. Mallinckrodts auf Ausschluß derselben von der Abstimmung bei einem Gesetze, welches auf diese drei Bundesstaaten keine Anwendung finde, angenommen worden war. Das Brausteuergesetz wird demnächst, theils nach Commissionsanträgen, theils mit Amendements angenommen, unter welchen folgendes das wichtigste ist: daß Malzsurrogate unter allen Umständen mit 1¼ Thlr. pro Centner besteuert werden sollen.

Versailles, 13. Mai. Gestern fand eine Unterredung zwischen dem Grafen Arnim und Thiers statt. Wie aus guter Quelle verlautet, drückte Thiers den lebhaften Wunsch aus, daß Verhandlungen über den Rest der Kriegskosten eingeleitet und wenn möglich, noch im Laufe dieses Jahres zum Ziele geführt werden möchten.

Angekommen den 13. Mai, 7½ Uhr Abends.

Berlin, 13. Mai. Das Comité zur Abhaltung der westpreußischen Säcularfeier wurde heute vom Kaiser empfangen; der Vorsitzende des Comités, Herr Oberbürgermeister v. Winter aus Danzig, hielt eine längere Ansprache, erbat die kaiserliche Genehmigung zur Abhaltung der Feier im Marienburger Schlosse und lud den Kaiser ein, durch seine Allerhöchste Anwesenheit dem Feste die höhere Weihe zu geben. Der Kaiser erwiderte in huldvollster und herzlichster Weise und sagte sein persönliches Erscheinen beim Feste zu Marienburg zu.

Angekommen den 13. Mai, 8 Uhr Abends.

Berlin, 13. Mai. Fürst Bismarck reist am Donnerstag nach Varzin ab. — Die „Kreuz-Ztg." vernimmt, daß der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths, Dr. Mathis, um seinen Abschied nachgesucht hat.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Neapel, 12. Mai. Der König von Italien hat die birmanische Gesandtschaft in feierlicher Audienz empfangen.

Rom, 12. Mai. Der neu ernannte französische Botschafter bei der päpstlichen Curie, Bourgoing, ist hier eingetroffen.

Deutschland.

△ Berlin, 12. Mai. Für Elsaß-Lothringen ist ein 27 Paragraphen umfassendes Gesetz, betreffend das Verfahren bei Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze und die gegen die Gesetze über die indirecten Steuern ergangen, welches sich im Wesentlichen der preußischen Gesetzgebung wegen Untersuchung und Bestrafung von Zollvergehen als Ergänzung des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch anschließt und den jetzt bestehenden mangelhaften Zustand auf dem einschlägigen Gebiete der Gesetzgebung ein dringendes Bedürfniß war. Dem Bundesrathe ist der Gesetzentwurf über Feststellung des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für 1872 zugegangen. Das Gesetz zerfällt in 3 Paragraphen und stellt in § 1 den Landeshaushalt für 1872 fest, in Ausgabe und Einnahme auf 37,701,924 Francs 88 Cts., nämlich 33,668,983 Francs 63 Cts. an fortdauernden und 4,032,941 Francs 25 Cts. an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben; § 2 ordnet die gesetzmäßige Erhebung der directen Staatssteuern in Principal und Zuschlägen sowie die Forterhebung der für 1871 zur Hebung gestellten indirecten und Verbrauchssteuern, Enregistrements-, Hypotheken- und Gerichtsschreibereigebühren, der Stempelabgaben incl. Erbschaftssteuer sowie sonstige Gefälle an. Für besondere Zwecke der Landesverwaltung sollen 343,048 Francs 74 Cts. erhoben und verausgabt werden. Nach § 3 können für Rechnung der Bezirke, Gemeinden, öffentlichen Anstalten und sonstigen berechtigten Corporationen im Jahre 1872 Zuschläge zu den directen Staatssteuern innerhalb der bestehenden Gesetze und die besonderen Abgaben und Gefälle erhoben werden. Aus dem Etat wird ersichtlich, daß eine ganze Reihe früherer Lasten für Elsaß-Lothringen, u. A. die Spielkartensteuer, die Abgabe von Personen- und Eilgüterbeförderung auf Eisenbahnen, die Consulats- und Chancelleriegebühren für die Landeskasse u. s. f. jetzt in Wegfall kommt.

— Eine das Apothekenwesen betreffende Gesetzvorlage wird in dieser Session dem Reichstage nicht mehr vorgelegt und die Angelegenheit vielleicht bei Gelegenheit der Petitionsberathung zur Sprache gebracht werden. Die Frage wegen der Entschädigung wird in pharmazeutischen Kreisen viel erörtert und es ist immerhin sehr fraglich, ob aus Landeskassen überhaupt eine derartige Entschädigung wird gewährt werden können. Dagegen suchen die Betheiligten gegenwärtig darauf hinzuwirken, daß die Reichsregierung eine Voruntersuchungs-Commission unter Zuziehung von Fachmännern einberufe, um so eine bessere Grundlage für das künftige Gesetz zu erhalten.

* Die Vertreter der hiesigen Bildungsvereine hielten am Mittwoch Abend eine Versammlung ab, in der man sich auch mit der Canalisationsfrage beschäftigte. Nachdem Herr Noak — berichtet die „B. B.-Z." — als Referent die nachtheiligen Folgen der Canalisation vom sanitären, landwirthschaftlichen und finanziellen Standpunkte dargelegt und sich für Einführung eines rationellen und geordneten Abfuhrwesens erklärt hatte, wurde in der Discussion darauf hingewiesen, daß es sich jetzt nur noch darum handeln könne, die Schritte zu berathen, die im Stande wären, die Ausführung der Canalisation zu verhindern, da deren Schädlichkeit bereits allgemein anerkannt sei. In diesem Sinne wurde schließlich eine Commission erwählt, welche einer weiteren Versammlung die entsprechenden Vorlagen machen soll. (Warum compromittiren diese Bildungsvertreter ihre eigene Bildung durch so übereilte Beschlüsse?)

— Wie die „Neue Hannov. Ztg." nun offiziös meldet, bleibt der Oberpräsident von Hannover, Graf Stolberg, in seinem Amte.

— Die „Germania" beschwert sich in einer Correspondenz aus Neisse, daß die k. Regierung in Oppeln sich die Liste der Mitglieder des katholischen Casino in Neisse hat vorlegen lassen.

— Herr Oberbürgermeister Hobrecht hält sich augenblicklich in Wien auf, wo er den dortigen Bürgermeister Dr. Felder besuchte und die communalen Einrichtungen besichtigte.

⊻ Posen, 12. Mai. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Delegirten der neuen Posener Landschaft, welche hier am Freitage stattfand, stand die Beschlußfassung über den Anschluß der neuen Posener Landschaft an die Centrallandschaft. Schon zuvor hatte die polnische Presse gegen diesen Anschluß agitirt und ebenso hatten sich in der Generalversammlung des polnischen landwirthschaftlichen Centralvereins für das Großherzogthum Posen viele Stimmen gegen denselben erhoben. Der lebhaften Betheiligung an den Wahlen von polnischer Seite gegenüber einer gewissen Gleichgiltigkeit von deutscher Seite war es denn auch zuzuschreiben, daß sowohl in dem engeren Ausschusse, wie in der Delegirten-Versammlung das polnische Element das überwiegende war, trotzdem 1/3 der Mitglieder der letzteren seitens des Oberpräsidenten, Grafen von Königsmark, ernannt worden war, wodurch das Verhältniß sich zu Gunsten des Deutschthums besserte. Obgleich in der Generalversammlung auf die mannigfachen Vortheile, welche der Anschluß gewähren würde, hingewiesen wurde, waren die nationalen Antipathieen doch überwiegend und erklärten sich 33 Stimmen gegen und nur 22 für den Anschluß, so daß hiermit derselbe abgelehnt ist.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. Vorgestern hatte Thiers eine lange Unterredung mit den Directoren der großen Eisenbahngesellschaften. Wie man hört, handelt es sich um deren Hilfe in der Dreimilliarden-Angelegenheit und es soll ihnen zum Entgelt eine Verlängerung ihrer Concessionen, Veränderungen in der Besteuerung, die Ermächtigung endlich zu neuen Bahnlinien geboten worden sein. Die Directoren haben sich angeblich zu der verlangten ausgiebigen Hilfe bereit erklärt. — Man versichert, Audiffret werde, um der auf den 21. festgesetzten Interpellation Rouher's zuvorzukommen, seinen Rapport durch eine allgemeinere Darlegung der seit dem 4. September abgeschlossenen Lieferungsverträge vervollständigen. — Die Advocaten Bazaine's beabsichtigen, für die Incompetenz des Kriegsgerichts zu plaidiren. — Emile Girardin hat das „Journal officiel" für 850,000 Frcs. angekauft, er will wieder die kleine Abendausgabe nach früherem Muster dabei einführen. — Außer Cahen-Lyon hat man zwei in seinen Comptoirs Angestellte verhaftet. Ob er geplaudert weiß ich nicht, Thatsache ist, daß eine Notabilität unserer Haute Finance schleunigst Paris verlassen hat und daß man jene Verhaftung und diese Reise in nahen Zusammenhang bringt. — Nach einem Beschluß des Generalraths des Seine-Departements werden auf den Schlachtfeldern von Châtillon, Bourget, Hay, Champigny und Buzenval Commemorativ-Monumente errichtet werden. Jedes derselben soll 12,000 Frcs. kosten.

— Nachdem die hiesigen Blätter ihre Bemerkungen über die Straßburger Universitätsfeier bisher hauptsächlich an gleichgiltigere Aeußerlichkeiten, wie den Bierdurst der Deutschen, die seltsame Tracht der Studenten geknüpft haben, kommen jetzt ernstere und fruchtreichere Erwägungen an die Reihe. So sagt das „Siècle", indem es meldet, daß der neuen Universität ein Jahresbudget von 800,000 Fr. angewiesen worden sei: „der höhere Unterricht in sämmtlichen Facultäten Frankreichs — und es sind deren 57 — ist für dies Jahr nur mit insgesammt 220,741 Fr. bedacht. Also fast das Vierfache giebt Deutschland für diese Eine Hochschule aus von der Summe, die wir unsern allzu zahlreichen Facultäten widmen. Und giebt es noch immer Leute, die sich über die wissenschaftliche Unterordnung wundern, in die uns das kaiserliche Regiment gebracht hat." Aber 1872 besteht dies kaiserliche Regiment nicht mehr und die Millionen wandern trotzdem noch ungeschmälert in die Kassen der — Regimenter.

— Der „Indépendant de la Marne et de la Moselle" hat folgende Verwarnung von der deutschen Commandantur erhalten: „Epernay, 5. Mai 1872. An die Redaction des Journals „Indépendant de la Marne et de la Moselle." In der Nummer des „Indépendant de la Marne et de la Moselle" vom 4. Mai befindet sich unter der Rubrik Localnachrichten ein mit A. unterzeichneter Artikel, welcher die Beziehung der hiesigen Baracken durch die deutschen Truppen und das Verbrennen der Baracken von Raon-l'Etape bespricht. Dieser Artikel enthält Angriffe und Verdächtigungen gegen die deutschen Truppen. Die Redaction wird benachrichtigt, daß, wenn sie wiederum einen Artikel dieser Art aufnimmt, der „Indépendant" unterdrückt werden wird. Die Commandantur: Beln, Hauptmann."

Rußland und Polen.

Die Direction der Warschau-Wiener Eisenbahn ist durch Verfügung des Ministers des Innern angewiesen worden, den Gebrauch der polnischen Sprache bei der Eisenbahnverwaltung gänzlich zu beseitigen. — Der Petersburger „Offizielle Anzeiger" veröffentlicht einen Ukas vom 26. April, durch welchen der römisch-katholische Bischof Fijalkowski zum Erzbischof von Mohilew, Metropoliten aller römisch-katholischen Kirchen im Kaiserreich Rußland und Vorsitzenden des geistlichen Collegiums in Petersburg und der Domherr Zottmann zum Bischof der römisch-katholischen Diöcese Terespol ernannt wird. Der Ukas erwähnt mit keiner Silbe, daß diese Ernennungen im Einverständniß mit dem Papste erfolgt sind. (Ostſ.-Z.)

Italien.

Rom, 5. Mai. Nun, da der Vesuv seine wilden Ausbrüche eingestellt hat, hört man die Details der angerichteten Verwüstungen. Besonders der Aschenregen ist den Feldern schädlich gewesen; wo er hingefallen, hat er die Vegetation getödtet, sie, nachdem sie frühlingsfrisch dagestanden, nun abgestorben wie im Winter aussieht. Professor Palmieri hat auf dem Observatorium allen Gefahren getrotzt. Den 29. April wurden daselbst alle Fenster, die nicht durch Persianen oder Gitter geschützt waren, durch den furchtbaren Steinregen entzwei geschlagen. Eine Deputation des Munizipiums von Resina kam, dem beherzten Gelehrten den Dank für die Sorge für ihre Stadt auszusprechen. Nun hat Palmieri angekündigt, er würde seine Vorlesungen in Neapel wieder aufnehmen, und die nächste solle über den Ausbruch des Vesuvs handeln. Der Zulauf wird ungeheuer sein. Die Straße nach dem Vesuv, die von der Lava frei geblieben, ist für Wagen fast unbrauchbar, wegen der ungeheuren Sandmassen, die sie bedecken. — In Genua ist auf Verordnung der Municipaljunta in Via Lomellini Nr. 12 das Haus, in welchem Mazzini geboren wurde, mit einer Marmortafel versehen worden, welche die Inschrift trägt: „Hier wurde geboren Giuseppe Mazzini, den 22. Juni 1805."

Rumänien.

Bukarest, 7. Mai. Das Budget pro 1873, das von der Kammer in Einnahme und Ausgabe auf 71 Millionen Frcs. festgestellt worden, ist vom Fürsten bestätigt und bereits gesetzlich verkündet.

Amerika.

Newyork, 10. Mai. Der Senat hat die Bill, welche den Theilnehmern an der südstaatlichen Secession Amnestie gewähren will, verworfen. — Die demokratische Convention zur Ernennung der Candidaten für die Präsidentenschaft und Vicepräsidentschaft soll am 17. Juni in Baltimore zusammentreten. — Man versichert von Neuem, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten wahrscheinlich werden unterbrochen werden.

Provinzielles.

4. Aus der Provinz, 12. Mai. In Thorn setzten die Polen am 3. Mai, jedenfalls um die nationale Agitation andauernd wach zu erhalten, eine Feier in Scene, die bisher noch niemals in dieser Stadt begangen worden ist. Andere Menschen feiern das 25-, oder 50- oder 100jährige Jahresfest irgend einer wichtigen Begebenheit; die polnischen Agitatoren in Thorn fanden es aber für angemessen, das 81jährige Jahresfest der polnischen Constitution vom 3. Mai 1791 festlich zu begehen. Die Feier fand im Schützenhause statt, und hatten sich zu derselben ca. 150 Theilnehmer, meistens Einwohner Thorns mit ihren Familien eingefunden. Die Feier wurde durch den Redacteur der „Gaz. Tor.", Hrn. Glinkiewicz, mit einer kurzen Anrede über die Bedeutung des Tages eröffnet. Nach einem Choralgesange wurde alsdann eine Vorlesung über die Constitution vom 3. Mai 1791 gehalten, und dieselbe „als ein Denkstein der politischen Reife des polnischen Volks" bezeichnet.

* Insterburg, 12. Mai. Die Anlage einer Eisenbahn-Reparatur-Werkstätte in Insterburg scheint zwar gesichert, jedoch läßt sich noch nicht absehen, wann deren Herstellung in Angriff genommen werden wird. Wie wir hören, wird zuerst eine solche in Osterode ausgeführt werden und der Bau derselben in Insterburg bis zur Herstellung der Eisenbahn von Tilsit nach Memel ausgesetzt bleiben.

Die Graudenzer Eisenbahnprojecte.

Aus der Provinz, im Mai.

Wir glauben unter vorstehendem Titel die Bahnprojecte zusammenfassen zu dürfen, welche, wenn auch von verschiedenen Seiten in Scene gesetzt, doch wohl in Graudenz ihr Centrum haben und darauf hinausgehen einmal — eine Eisenbahn für Graudenz zu schaffen, gleichviel welche — dann aber einem dunkeln Gefühle folgend, für das rechte Weichselufer eine bessere Verbindung mit dem linken Ufer einerseits und anderseits einen Schienenweg nach der See hin herzustellen. Ueber das Stadium eines dunkeln Gefühles scheinen diese Projecte wirklich noch nicht hinaus gelangt zu sein, sonst würden sie sich schon zu concreten Vorlagen gestaltet haben und es hätte sich wohl ein bestimmtes Comité gebildet für bestimmte Linien oder mindestens für eine bestimmte Linie; anstatt dessen verfolgen einzelne Städte und einzelne Kreise oder Kreisgruppen ihre eigenen localen Bahninteressen ohne sich klar geworden zu sein, daß eine solche Zersplitterung der Kräfte wahrlich zu nichts führt und nur Zeit- und Geldverschwendung im Gefolge hat. Daher rühren denn auch Bahnlinien-Aufstellungen, die wirklich abenteuerlich genannt werden müssen und Resolutionen, die aller Grundlage entbehren. So verpufft man sein Pulver, weil man nicht weiß, nach welchem Ziel man halten soll; man hat eben keins.

Das Ende des Dramas Ebergenyi-Chorinsky.

Chorinsky ist todt und Ebergenyi ist im Irrenhause — der letzte Act des Dramas hat begonnen, schreibt die Wiener „Deutsche Ztg." Julie Ebergenyi hatte freilich schon bald nachdem ihr alle Hoffnung auf eine Begnadigung gewaltsam geraubt worden, den Irrsinn simulirt. Die Nonnen in Neudorf konnten [illegible] in ihrer Mitte [illegible], diese waren froh, ein verrücktes Weib [illegible] fiel, seine Arme [illegible] nach Schattenbildern ausstreckte und mit Kassandra-Stimme seine Mithäftlingen zur Tugend und Frömmigkeit ermahnte. Sie verfolgte damit den Zweck, ihre Umgebung zu täuschen, denn, calculirte sie, entweder man hält mich für irrsinnig und ich entfliehe so dieser düsteren Sphäre, wo kein Atom Freiheit mir gegönnt wird, oder die Nonnen erklären mich für eine Reuige, die von der Sünde geheilt ist, und der Kaiser begnadigt mich. Ihre Wiedervereinigung mit Gustav, den sie noch unter den Lebenden glaubte, war immer das Finale der phantastischen Scenen, die sie aufführte.

Kurz nach dem Tode Gustav Chorinsky's erhielt Julie Ebergenyi den Besuch ihres Vaters. Sie sprach während der ganzen Zeit mit ihm nur von Gustav, von ihm, der sie befreien werde. Obwohl von den Aerzten und Nonnen gewarnt, verrieth der alte Ebergenyi seiner Tochter den Tod Gustav's. Dieser Schlag tödtete ihren Verstand, und was früher von ihr mit berechnender Absicht geschah, war jetzt wahrer Ausdruck des schrecklichsten Wahnes. Von ihren Mithäftlingen sofort getrennt, wurde sie unter ärztliche Beobachtung gestellt. Sie wüthete gegen sich, riß die Kleider vom Leibe, fluchte der Gottheit und den Richtern, die ihren Gustav verurtheilt, und wurde dann wieder zur Schmeichlerin, Schwärmerin, ließ frivole Reden hören, desselben Inhaltes, wie einst ihre Briefe an den Grafen. Am Freitag verkündete man ihr, sie werde anderen Tags Neudorf verlassen. „Ah", rief sie in Extase, „also doch Gräfin Chorinsky!"

Als sie in die Nähe von Wien kam, wurde sie unruhig und suchte sich den Wärtern zu entreißen. Sie schien trotz der Dämmerung in ihren Sinnen zu ahnen, daß man sie in dem niedrigen Transportwagen mit den verhüllten Fenstern nicht zum Traualtare führe. Zwischen Hollundergesträuch, von dem ihr auf Verlangen Blüthen gepflückt wurden, fuhr der Wagen hinein in die Heilanstalt und hielt vor dem Portale. Die Miene und Haltung einer Königin annehmend, stieg sie die Treppe hinauf und wurde in die Kanzlei des Primarius, Dr. Maresch, geführt, wo sie vor Mattigkeit und Aufregung auf den Divan fiel.

Noch läßt sich die Gattung des Wahnsinnes nicht bestimmen, von dem Julie Ebergenyi befallen ist. Sie wurde in der Abtheilung für weibliche Irre untergebracht und wird, trotzdem sie Strafgefangene ist, gleich mit den anderen Unglücklichen gehalten, die in dieser traurigen Anstalt ihre Tage verbringen. Heute ließ man sie im Garten spazieren gehen, sie tummelte sich wie ein Kind herum und lachte und scherzte kindisch, als ob sie nie — den Rosenpfad des Glückes verlassen hätte. Ohne Commentar fügen wir diesem Bilde noch das Detail hinzu, daß Julie Ebergenyi bald nach ihrer Ankunft den Wärtern gegenüber den Wunsch, in die Männer-Abtheilung geleitet zu werden, geäußert hat.

Wir schließen diesen Bericht mit dem Prognostikon, das der irren Verbrecherin von Aerzten gestellt wird und besagt, daß sie trotz ihrer kräftigen Natur einem frühzeitigen Tode verfallen werde.

— Dem „Rhein. Cour." wird von Berlin geschrieben: Zur Zeit machen sich zwei Erfinder die Erfindung eines lenkbaren Luftschiffes streitig. Es sind dies ein Herr Haenlein aus Mainz und der Chefconstructeur der französischen Marine, Dupuy de Lome. Die Vorberichte über die mit diesen Luftschiffen stattgehabten Versuche lauten beiderseits durchaus günstig und behaupten, daß das bisher hierfür ausgestandene Problem durch die eine wie durch die andere Erfindung als gelöst betrachtet werden darf. Da sich gegenwärtig hier sowohl für militairische Zwecke, wie im Auftrage der Post Versuche mit einem lenkbaren Luftschiffe in Aussicht genommen finden, scheint in der That ein bedeutender Fortschritt auf diesem Gebiete außer Frage zu stehen, doch erhellt allerdings noch nicht, welche von beiden Erfindungen bei den hiesigen Versuchen in Probe genommen werden soll oder ob es sich dabei vielleicht noch um eine dritte ähnliche Erfindung handelt.

— Dieser Tage ist auch das Fürsten-Wappen des Reichskanzlers fertig geworden. Der Fürst führt sein einfaches Familien-Wappen mit den fürstlichen Insignien weiter. Der Kaiser hat ihm als Schildhalter dazu die wilden Männer aus dem preußischen Wappen (ursprünglich gehören sie dem preußischen Schilde an) verliehen, welche Standarten mit dem Wappen rechts von Elsaß, links von Lothringen tragen.

München. Vor einigen Tagen fand in Burghausen bei dem k. Rentamte eine interessante Verladung statt. Es lagerten nämlich auf dem Getreideboden desselben 14 Scheffel Korn, das urkundlich schon 400 Jahre alt ist. Die Körner haben sich dunkelbraun gefärbt und sind sehr klein geworden. Eine Backprobe ergab ein fast ungenießbares, schwarzes Brod. Dieser alte Roggen ist nach Weihenstephan gebracht worden, wo wahrscheinlich Versuche gemacht werden, ob er noch keimfähig ist.

— Freiherr von und zu Aufseß, der hochgeachtete Patriot und Gelehrte, der Begründer des Germanischen Museums in Nürnberg, ist am 6. d. M. in Münsterlingen bei Constanz, 70 Jahr alt, gestorben. Er kehrte eben aus Straßburg zurück, wo er an der Eröffnungsfeier der Universität Theil genommen hatte.

Sehen wir uns doch mal die Linien an, welche man aufgestellt hat.

Da ist:

ad 1 die Linie Graudenz-Jablonowo an sich,

ad 2 Graudenz-Terespol mit Weichselbrücke; dann

ad 3 eine Verlängerung der Linie Nr. 2 von Terespol nach Conitz zum Anschluß an die Dirschau-Schneidemühler Bahn und die pommerschen Bahnen,

ad 4. eine Verlängerung der sub 2 und 3 genannten Linien nach Polen hin und zwar von Jablonowo über Strasburg nach Modlin und Warschau.

ad 5. eine rechte Weichseluferbahn von Thorn über Graudenz, Marienwerder nach Marienburg, und endlich

ad 6. dieselbe Linie aber gebrochen über Culm gehend.

Reduzirt man dieses Stückwerk auf einige Hauptlinien, so findet man deren zwei, nämlich:

A. Die Linie Thorn-Graudenz-Marienburg,

B. Die Linie Warschau-Jablonowo-Graudenz-Conitz.

Wie schon im Eingange angedeutet, liegt dem Project ad A., also der rechten Weichseluferbahn, der Gedanke zum Grunde, den Landschaften auf dem rechten Weichselufer, welche sehr fruchtbar und angebaut sind, einen Absatzweg nach dem Meere, also hauptsächlich nach Danzig, zu schaffen. Dieses Bestreben ist recht löblich, denn es läßt sich nicht verkennen, daß jenen Landkreisen die Verbindung nach Danzig hin nur für die Zeit vom April bis Ende October zur Abfuhr ihrer Producte auf der Weichsel offen steht; während 5—6 Wintermonaten sind sie in übler Lage, da die Weichsel ihnen die schlimmsten Hindernisse in den Weg legt. Eine Verbindung nach Westen hin existirt gar nicht, und was das sagen will, wird jeder Volkswirthschafter begreifen. Den rechts der Weichsel Wohnenden ist aber vielleicht der Gedanke doch noch nicht recht zum Bewußtsein gelangt, sie sehen nur ihr Heil im Norden; es weht da noch der Wind der guten alten Zeit. Dies kann aber wohl nur für die nördlich Graudenz gelegenen Landschaften gelten, denn der südlichere Theil hat bereits hinreichende Erfahrungen über den Werth der Verbindungen mit dem Westen und Süden gemacht und giebt diesem den Vorzug, wie ja auch Graudenz selbst es genugsam an den Tag gelegt hat, daß es die Beziehungen zu Berlin, zur Lausitz, Sachsen, Oberschlesien zu schätzen weiß. Nach dem Norden reist man nur wenn man muß, — Westen und Süden sind aber unwillkürliche Magnete. Eine Bahn Thorn-Graudenz-Marienburg wird immerhin dem Localverkehr, so gering er auch in Wirklichkeit ist, und den Gutsbesitzern in diesen Gegenden zum Nutzen gereichen und dazu beitragen, recht fühlbare Mängel zu beseitigen; diese Bahn aber wird nie etwas mehr sein, als eben nur eine Localbahn, und von dem localen Verkehr ist — mit wenigen Ausnahmen — eine Bahn noch nie fett geworden. Man nehme sich doch die Vor- und Hinterpommerschen Localbahnen zum lehrreichen Beispiel. Nur der große durchgehende, zusammengefaßte, massenhafte Personen- und Güterverkehr macht eine Bahn rentabel, nicht der Localverkehr einer Gegend, so vielfach auch ihre Bedürfnisse sein mögen. Das sind aber, wie es scheint, Sachen, die in den Kreisen eben nicht bekannt sind und daher war es wohl am Platz, darauf hinzuweisen; die Geldleute wissen so etwas; die Provinzialen wissen es nicht, und glauben es nicht eher, als bis sie sehen, daß die Leute, auf die es ankommt, danach ihr Verhalten einrichten. Da heißt es aber in die Schule gehen und Lehrgeld bezahlen.

Das Project ad B., nämlich Warschau-Strasburg-Jablonowo-Graudenz-Conitz, kann kaum einer Kritik unterzogen werden; wir wollen nur darauf hinweisen, daß diese Linie sich weder durch internationale Handelsbeziehungen, noch durch sonst irgend etwas begründen läßt. Warschau hat bereits über Thorn Verbindung mit Danzig und erhält in nächster Zeit einen noch kürzeren Bahnweg nach der Ostsee über Mlawa. Was nun Warschau mit einer Bahn nach der großen Handelsstadt Conitz beginnen soll, das mögen die Götter wissen. Die Aufstellung einer solchen Linie zeigt so recht deutlich auf welche Irrwege man gerathen kann, wenn man blos den localen Interessen Rechnung trägt und nicht einen weiteren Gesichtskreis hat.

Es ist wirklich wunderlich, wie man sich nun schon seit längerer Zeit in Graudenz mit kleineren und größeren Bahnprojecten abquält, ohne die realen Handels- und Verkehrsbeziehungen zu Rathe zu ziehen und den Projecten eine Basis zu geben, die ihnen von vornherein ein günstiges Prognosticon stellt. Es will uns scheinen, daß man in Graudenz am Besten thäte, alle seither ventilirten Bahnprojecte fallen zu lassen und dafür eine ganz neue Linie aufzustellen, diese dann aber auch mit allen Mitteln zu poussiren und zwar ist dies die Linie Dt. Eylau-Graudenz-Flatow-Pomm. Stargard. Die Vortheile, welche diese Linie bietet, sind ungewöhnlich; sie würde das Innere der Provinz Preußen auf dem kürzesten Wege mit Berlin, Stettin und Hamburg verbinden. Dieser Weg hätte wohl eine bedeutende Zukunft und dürfte unzweifelhaft sowohl für die Ostbahn wie für die Berlin-Stettiner Bahn eine solche Bedeutung haben, daß diese Bahnen in ihrem Interesse die Herstellung gewiß begünstigen würden. Durch eine solche Hauptlinie, welche für den Staat von nicht zu unterschätzendem Werth wäre, würde sich auch die Herstellung eines festen Weichselüberganges bei Graudenz viel gewichtiger motiviren lassen, als durch die seitherigen Projecte.

Möge man dieser Linie doch alle Beachtung schenken; wir glauben, sie wird sich in kurzer Zeit viele Freunde erwerben.

B. 50.

Zuschrift an die Redaction.

Beim Beginn der Jahreszeit, in der es den Stadtbewohner hinauszieht aufs Land, sich an dem Wiedererwachen der Natur zu ergötzen, da ist es an der Zeit, den Eltern, Lehrern und Erziehern ein mahnendes Wort zuzurufen: sorget, was an Euch liegt, dafür, daß diese Schönheiten, so lange die Natur selbst es will, erhalten bleiben. Man sehe nur in unsern besuchtesten Vergnügungsorten, mit welchem Vandalismus das, was die Natur geschaffen und der Fleiß und die saure Arbeit der Landbewohner gethan haben, in einigen Tagen verwüstet wird; selbst steile Abhänge werden erklettert, um junge Blätter und kaum hervorgetretene Knospen abzureißen und sofort wieder fortzuwerfen; keine Schutzwehr ist stark genug, um die beklagenswerthen Zerstörungen zu hindern, welcher sich nicht allein Kinder, sondern auch Erwachsene schuldig machen. Anderwärts stellt das gesammte Publikum öffentliche Anlagen unter seinen eigenen Schutz und wacht mit Sorgfalt und Strenge auf die ungefährdete Erhaltung derselben. Wünschen wir, daß endlich auch einmal hier eine bessere Einsicht Platz greift.

E.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. Mai. Fondsbörse sehr fest, Credit 195½, Lombarden 117, Franzosen 215, Cöln-Mindener 184¾, Rheinische 160½, Berliner Wechslerbank Hausse 115.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 11. Mai. (B. B.-Z.) [J. Mamroth.] Schlesisches Puddlings-Roheisen bei mäßiger Nachfrage unverändert und bezahlte man beste Marken 3⅝—4 Thlr. pr. 100 Kilogr.; in Holzkohlen-Roheisen ist dagegen wiederum kein nennenswerther Umsatz zu melden. Schottisches Roheisen unterlag kleinen Schwankungen und variirten die Preise für Warrants in Glasgow zwischen 91 s 9 d bis 93 s 10½ d; hiesige Notirungen 4⁵⁄₁₂ Thlr. bis 4½ Thlr. pr. 100 Kilogr. Materialienabgänge geschäftslos und waren demzufolge auch die Preise dafür etwas matter; für Schmelzeisen bester Qualität bewilligte man 2 Thlr. 25 Sgr., für Paketeisen bis 4½ Thlr. und für Schienen zu Bauzwecken sowie zum Verwalzen die vorwöchentlichen Preise. Rohschienen sehr fest und bis 6⅝ Thlr. bezahlt; in gleicher Weise lebhaft verkehrten auch Sturzbleche und Walzeisen, erstere zu 16⅝—17 Thlr. und letzteres zu 8⁵⁄₁₂ Thlr. pr. 100 Kilogr. Bei einer vor wenigen Tagen abgehaltenen Submission wurden gewöhnliche Rohzink-Marken zu 14 Thlr. 18 Sgr. loco hier offerirt. In Blei wurden ziemlich die vorwöchentlichen Preise angelegt. Kupfer weniger lebhaft, aber stetig und bezahlte man beliebte englische Marken zu 66—67 Thlr. Banca- und Billiton-Zinn am hiesigen Markt ruhig, in Rotterdam offerirte man für erstere Marke 96¼ fl.; während hier 111—112 Thlr. pr. 100 Kilogr. notirt wird. Für Kohle existirt wenig Nachfrage.

Hypotheken-Bericht.

Berlin, 11. Mai. (Emil Salomon.) Die bedeutenden Rückgänge der Course fast aller Börsenpapiere haben ihre Wirkung auf den Hypothekenmarkt nicht verfehlt, — die Nachfrage nach sicheren hypothekarischen Anlagen hat sich in verflossener Woche bedeutend verstärkt, und waren namentlich erste Stellen zum Julitermin sehr gefragt und wurden nicht unbedeutende Abschlüsse pr. October gemacht. Der Zinsfuß erhält sich unverändert auf 4½ % für kleine Posten in allerfeinster Gegend, auf 5 % für größere Summen. — Zweite pupillarische Stellen waren ebenfalls sehr begehrt, fanden à 6 % coulant Nehmer. — Hypotheken auf Rittergüter zur ersten Stelle à 5 % sehr gesucht, es wurden nicht unbedeutende Abschlüsse unkündbar mit Amortisation gemacht. — Kreisobligationen gefragter, Posener 5 %ige 99¾ Geld, Schlesische 100 bezahlt, Preußische 100½ Geld.

Schiffsnachricht.

* Stettin-Newyork. National-Dampfschiffs-Compagnie. Das ganz neue Dampfschiff Canada, Capt. Webster, mit welchem die durch Herrn Consul C. Messing, Berlin und Stettin, expedirten Passagiere befördert wurden, ist am Dienstag den 7. d. M. nach einer glücklichen Reise wohlbehalten in Newyork angekommen.

New-York, 11. Mai. Der Extradampfer des Baltischen Lloyd „Jason", Capitän Haack, ist gestern wohlbehalten hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 13. Mai.

	Barom.	Temp.R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	342,0	+ 4,2	S	schwach	heiter.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	340,4	+ 8,9	NO	schwach	bewölkt.
Stockholm.	340,8	+ 5,3	NNO	schwach	bedeckt.
Moskau ..	334,2	+11,2	Windst.	—	fast heiter.
Memel ...	338,1	+12,8	NO	mäßig	heit., gst. Ab. Gw.
Flensburg.	337,4	+ 8,7	NO	lebhaft	wolkig.
Königsberg	337,5	+12,5	NO	schwach	heiter.
Danzig ...	337,1	+10,6	Nördl.	flau	hell und klar.
Putbus ..	333,8	+ 7,7	O	heftig	bewölkt.
Cöslin ...	336,2	+ 9,5	O	mäßig	heiter.
Stettin ...	336,3	+ 8,2	NO	—	wolkig.
Helder....	335,8	+ 8,8	NO	s. stark	—
Berlin ...	334,2	+ 8,7	O	schwach	ganz bedeckt.
Brüssel ...	333,3	+ 7,4	WSW	s. schw.	Regen.
Köln	332,1	+ 7,4	WSW	mäßig	trübe, Regen.
Wiesbaden	330,1	+ 5,4	SW	schwach	bedeckt, Regen.
Trier	326,7	+ 5,4	SO	mäßig	trübe.

[Eingesandt.] Die Speculationswuth und das Jagen nach Reichthum, die heutzutage alle Gemüther in fieberhafte Erregung versetzen, hat dem bekannten Verfasser der großen zeitgeschichtlichen Romane George F. Born, den Stoff zu der Erzählung einer wahrhaft erschütternden Familientragödie gegeben. „Der Weg zum Abgrund" (Berlin 1872) betitelt sich dieses ergreifende Bild aus der Wirklichkeit, dessen Lectüre uns gefesselt hat, wie selten ein Buch. Ihr, Freunde ehrlicher Arbeit und gesunder Literatur lest dieses Buch, borgt es Euch einmal aus der Leihbibliothek.

[6964] Kein Gründer.

„Wir erlauben uns auf die im heutigen Inseratentheile erscheinende Annonce des Herrn Moritz Levy, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. ganz besonders aufmerksam zu machen, und zu empfehlen, indem Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, die beste Ausführung zu gewärtigen haben."

Extra-Vergnügungs-Züge nach Berlin.

Freitag vor Pfingsten, den 17. Mai d. J., werden drei Extrazüge und zwar von Bromberg, Danzig und Königsberg nach Berlin mit Personenbeförderung in I., II. und III. Wagenklasse abgelassen werden.

Erster Zug.

Abf. von Bromberg	10 Uhr 36 Min.	Vorm.
„ „ Schneidemühl	12 „ 51 „	Nachm.
Ank. in Kreuz	2 „ 11 „	„
Abf. von Landsberg	4 „ 31 „	„
Ank. in Berlin	8 „ — „	Abds.

Zweiter Zug.

Abf. von Danzig (L.-Th.)	6 Uhr 38 Min.	Morg.
„ „ Dirschau	8 „ 15 „	„
„ „ Czerwinsk	9 „ 19 „	„
„ „ Warlubien	9 „ 51 „	„
Ank. in Kreuz	3 „ 13 „	Nachm.
„ „ Berlin	8 „ 24 „	Abends

Dritter Zug.

Abf. von Königsberg	5 Uhr 32 Min.	Nachm.
„ „ Braunsberg	7 „ 10 „	Abds.
„ „ Elbing	8 „ 48 „	„

Ank. in Berlin den 18. Mai 9 Uhr 22 Min. Vormittags.

Der erste Zug nimmt die Passagiere auf sämmtlichen Stationen, auf welchen die Eilzüge halten, auf; der zweite Zug desgleichen auf sämmtlichen Stationen von Danzig bis einschließlich Kotomierz; der dritte Zug desgleichen auf sämmtlichen Stationen von Königsberg bis einschließlich Simonsdorf mit Ausschluß der Haltestellen.

Außerdem nehmen der zweite und dritte Zug, soweit Platz vorhanden ist, noch auf allen Stationen, auf denen sie halten, Passagiere auf.

Sämmtliche Züge befördern nur Passagiere nach Berlin.

Die Billets sind zugleich für die Rücktour gültig, und ist der Preis derselben um die Hälfte ermäßigt, indem nur der Satz der einfachen Tour nach Berlin zur Erhebung kommt.

Die Rückkehr von Berlin kann vom 18. Mai d. J. ab bis einschließlich den 2. Juni d. J., mit Ausnahme der Courierzüge, mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, welcher Personen der betreffenden Wagenklasse befördert, geschehen.

Die Billets müssen zur Rückfahrt der Billet-Expedition in Berlin zur Abstempelung vorgelegt werden und sind nur für den durch diese Abstempelung bezeichneten Zug gültig.

Freigewicht für Gepäck wird nicht gewährt. Auch ist eine Unterbrechung der Fahrt auf den Zwischenstationen behufs Fortsetzung derselben auf Grund des Extrazugbillets mit einem anderen Zuge weder auf der Hin- noch auf der Rücktour gestattet.

Die Reisenden des ersten und zweiten Extrazuges können Bestellungen auf Couverts zur table d'hôte auf Bahnhof Kreuz zum Preise von 12½ Sgr. den dienstthuenden Schaffnern auf den Stationen Bromberg und Schneidemühl zur unentgeltlichen Beförderung durch den Telegraphen aufgeben.

Bromberg, den 25. April 1872.

Königl. Direction der Ostbahn.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten von Thorn haben sich im Einverständniß mit dem unterzeichneten Magistrat veranlaßt gesehen, das jährliche Gehalt für die **erste Bürgermeisterstelle auf 2000 Thlr. zu erhöhen.**

Bewerber um diese Stelle, welche die Qualification für das höhere Verwaltungsfach oder für den höhern Justizdienst, sowie solche, welche bereits in gleicher Stellung mit Erfolg gewirkt haben, werden aufgefordert, ihre Qualifications-Atteste bis spätestens zum 15. Juni 1872 dem Stadtverordneten-Vorsteher, Herrn Justizrath Kroll hierselbst einzureichen.

Thorn, den 1. Mai 1872.

Der Magistrat.
Banke.

Bekanntmachung

Die hiesige Kämmerei-Kassen-Executorstelle, dotirt mit einem Baargehalt von jährlich 60 Thlr. und ca. 100 Thlr. Nebeneinkünften, soll sofort durch eine civilversorgungsberechtigte Persönlichkeit besetzt werden.

Meldungen werden bis zum 1. Juni cr. erwartet und ist persönliche Vorstellung erwünscht.

Schöneck, den 10. Mai 1872.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Hofbesitzer **Julius Albrecht** gehörigen, in Bordzichow belegenen, im Hypothekenbuche unter No. 13 und 9 C. verzeichneten Grundstücke, sollen

am 13. Juni 1872,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des hiesigen Gerichtsgebäudes im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 18. Juni 1872,
Mittags 12 Uhr,

in demselben Zimmer verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks No. 13: 43 Hektar 12 Are 40 □-Meter, und des Grundstücks No. 9 C.: 16 Hektar 73 Are 10 □-M.; der Reinertrag, nach welchem zur Grundsteuer veranlagt worden: 66⁹⁶⁄₁₀₀ Thlr. von dem Grundstück No. 13 und 32⁴⁶⁄₁₀₀ Thlr. von dem Grundstück No. 9 C., sowie der Nutzungswerth, nach welchem zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 37 Thlr. von dem Grundstück No. 13 und 20 Thlr. von dem Grundstück No. 9 C.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, Hypothekenscheine und andere dieselben angehenden Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 12. April 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter. (5960)

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Die dem Gutsbesitzer **Hermann Carl Neumann** gehörige, zu Lonken, Kreises Bütow, belegene, im Hypothekenbuche sub No. 1 verzeichnete Besitzung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. Juli 1872,
Vormittags 11½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer No. 9 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 199 Hektar 16 Ar.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden, beträgt: Grundsteuer reiner Ertrag: 185,46 Thlr., Gebäudesteuer-Nutzungswerth: 95 Thlr.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können in unserem Bureau No. III. in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. Juli 1872,
Mittags 12 Uhr,

in dem Terminszimmer von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Bütow, den 9. Mai 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (7373)
Barselau.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Besitzer **Julius Oehm** zu Langfuhr bei Danzig gehörige, in Neuendorf belegene, im Hypothekenbuche Neuendorf No. 6 verzeichnete Grundstück, soll

am 13. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer No. 10, in nothwendiger Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 19. Juni cr.,
Vormittags 10½ Uhr,

in demselben Zimmer verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 311,48 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 515,55 Thlr.; und der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 75 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können im Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Elbing, den 4. März 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (3896)

Besitzer von Werthpapieren,

welche ihr Vermögen gewinnreich verwalten und vor Schaden behütet bleiben wollen, können keinen treueren Rathgeber finden, als den „Kapitalist, Börsenzeitung für den privaten Kapitalbesitz." Der Preis des Quartals der Zeitung ist nur 20 Sgr. Sie enthält Alles, was die größten Börsenzeitungen dem Privatmann bieten, und ertheilt, was keine andere Zeitung thut, ihren Abonnenten kostenfrei schriftliche Rathschläge. Sie erscheint in Berlin, das der Geldmarkt für ganz Europa geworden, und ist darum schnell und trefflich unterrichtet. Alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „Kapitalist" an. Probenummern sendet die Expedition (Mauerstraße 26 in Berlin) auf Wunsch gratis und franko.

Ein größeres Quantum schwaches Eichenholz,

namentlich zu Pfahlholz passend, ist zu verkaufen.

Reflectanten woll. Adr. unter No. 7325 in der Exped. d. Ztg. einreichen.

Die Confirmanden des Herrn Prediger Müller erhalten das wohlgetroffene, erst vor Kurzem aufgenommene Portrait des Herrn Prediger Müller zu ermäßigtem Preise im photographischen Atelier von E. Phönix, Fleischergasse 9, parterre. (7429)

Radicale Heilung!

Epilepsie! — Fallsucht!

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen, Diplome 2c. zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Krämpfe!

Geschlechts-

kranken, namentlich auch durch Selbstbefleckung im Nerven- und Zeugungssystem Geschwächten, bietet Hilfe, reell und sicher, einzig und allein das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung. Mit 27 patol. anatom. Abbildung.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15,000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Manneskraft verdanken. Verlag von G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in L. G. Homann's Buchhandlung in Danzig für 1 Thlr. zu bekommen.

(Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.

Beiträge

für das Unternehmen der Frau Marie Simon in Dresden:

Errichtung einer Heilstätte für deutsche Invaliden

werden entgegengenommen in der Expedition dieser Zeitung, sowie in der L. Saunier'schen Buchhandlung.

Besten Schwed. Theer

in Tonnen à 100 Qrt. 7 Thlr., und besten Steinkohlentheer 25 Sgr. pr. Ctr. empfiehlt
W. D. Loeschmann,
Kohlenmarkt 3.

Eine Dampframme wünscht zu miethen.

Hydraulischen Kalk und Cement frei Bahnhof Pelplin oder Dirschau wünscht zu kaufen.

Anerbietung an Deich-Hauptmann Ziehm-Liebenau, Pelplin.

Verlag von Carl Troemer in Freiburg i. Br.

So eben erschien:

Die Philosophie des Grafen von Shaftesbury

nebst

Einleitung und Kritik

über das Verhältniß der Religion zur Philosophie und der Philosophie zur Wissenschaft

von

Dr. Gideon Spicker,
Privatdocent a. D., Universität Freiburg.
23 Bogen 8⁰ geh. 2 Thlr.

Früher erschien:

Fischer, Dr. H. Prof., Chronologischer Ueberblick über die allmälige Einführung der Mikroskopie in das Studium der Mineralogie, Petrographie u. Paläontologie. 8⁰. geh. 10 Sgr.

— Krit. mikroskop. mineralogische Studien. 2 Hefte 8⁰. geh. 15 Sgr.

Heger, Dr. A. Prof., Die Sterblichkeit während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. 8⁰ geh. 15 Sgr.

Mayer, Dr. Valentin, Das Eigenthum nach den verschiedenen Weltanschauungen. 8⁰ geh. 15 Sgr.

Schulze, Ernst, Prof., Gothisches Wörterbuch nebst Flexionslehre. 8⁰ geh. 1 Thlr. 20 Sgr. (6547)

Einen Weltruf

erwarb sich in kurzer Zeit die höchst nützliche und sehr belehrende Schrift „**Der Jugendspiegel,**" das berühmte Buch für geschwächte und impotente Männer, durch Ausschweifungen Zerrüttete u. s. w.

Inhalt: 1) Einleitung. 2) Ueber Impotenz im Allgemeinen. 3) Ursachen und Verbreitung der Onanie. 4) Ein Wort über die männlichen Geschlechtstheile. 5) Geschlechtliche Krankheiten. 6) Geschlechtliche Ausschweifungen und das Alter. 7) Rettung aus dem Verderben der Onanie. 8) Heilung. 9) Krankheits- und Heilungsgeschichten. 10) Anhang von Zeugnissen geheilter Männer der verschiedensten Altersklassen.

Man fordere in den Buchhandlungen aber **nur den berühmten „Jugendspiegel"**, der für 15 Sgr. und 2 Sgr. zu Rückporto am schnellsten direct vom Verleger, **W. Bernhardi** in **Berlin,** (jetzt **Simeonstr. 2**) zu beziehen ist.

Kohrs & Rieckmann,

Hamburg,

Lager von Thee, Colonialwaaren und Delicatessen,

versenden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages:

Caffee von ¼ Ctr. an,

ff. Mocca	10—16 Sgr.	pro Pfd.
f. Cheribon	10—12 „	„
f. Java	8½—10 „	„
f. Costarica	7½—8½ „	„

sowie alle billigeren Sorten von 6½ Sgr. an.

Alle Sorten Thee. Detailverkauf von ¼ Pfd. an in eleganter Verpackung zum Preise von 12½ Sgr. bis 3½ Thlr. Preis-Courante stehen jederzeit zu Diensten. (6998)

Ein Laden

nebst Wohnung (in guter Geschäftsgegend) wird zum October d. J., 1. Januar oder April 1873 zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter No. 5000 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Herrmann's Hotel

Neustadt Westpr. (am **Markt**)
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, welche eine **Vergnügungsreise nach Neustadt** unternehmen, zu jeder Zeit mit warmen und kalten Speisen, wie auch Getränken.
Bedienung prompt und reell.

Wir sind im Besitz einer Anzahl

landwirthschaftlicher Maschinen und Maschinentheile,

welche, da wir den Bau derartiger Maschinen aufgegeben haben, schleunigst verkauft werden sollen.

Wir haben zu diesem Behufe eine Auction auf

Mittwoch, den 15. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,
im Speicher, „der Hirsch" genannt, angesetzt, in welchem Herr Mäkler Schulz die genannten Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen wird.

Das Verzeichniß der verkäuflichen Gegenstände ist in unserem Comtoir einzusehen, wird event. auf Verlangen mitgetheilt.

Elbing, den 4. Mai 1872.

G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Das Baroskop
(von mir erfunden)

zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr., mit Thermometer 1 Thlr. 10 Sgr., Verpack. 7½ Sgr.

Ein elegantes Geschenk bildet das Baroscop auf fein geschnitztem Holze mit beliebig. Wappen oder Monogram zu 4 Thlr. (incl. Verp.). Größtes Lager aller optischer und mechnischer Instrumente, als **Fernröhre** von 3½ Thlr. an, **Krimmstecher** von 3 Thlr. an, **Microscope** von 3½ Thlr. an 2c. Preis-Notizen und Auskunft über Alles, dem Gebiete der Optik, Physik 2c. Angehörige, ertheilt bereitwilligst

A. Meyer, Hofopticus,
Berlin.
Fabrik gegr. 1840. Lieferant Königl. und städtischer Behörden.

Buschenthal's Fleischextract
aus den Fabriken von
Lucas Herrera & Co., Montevideo.



Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius**, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kletzinsky, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Völker, London, Charité-Direction, Berlin 2c., **Buschenthal's Fleischextrakt** an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextrakt nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswerth übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste.

Untersuchungscontrole:
Stöckhardt

Haupt-Depot: Lübeck, **A. Behn & Sohn.**
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken. (4399)

Medic. flüssiger
Eisenzucker,
(Syr. ferri oxydati Hageri) nach Dr. Hagers verbesserter Methode gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten.
1 Fl. 25 Sgr., ½ Fl. 12½ Sgr.

Gastrophan,
Specificum gegen Magenleiden. 1 Fl. 15 Sgr.

Eisencerat
gegen Frostbeulen.
1 Schachtel 8 Sgr.

Král's echter Carolinenthaler Davidsthee
gegen Husten und Brustleiden.
1 Päckchen 4 Sgr.

Chinamundwasser und **Chinazahnpulver,**
als vorzüglichstes Zahnreinigungs-Mittel. 1 Fl. M.-W. 12 Sgr., 1 Sch. Z.-P. 6 Sgr.

Flüssige Eisenseife
zur schnellen Heilung frischer Wunden 1 Fl. 20 Sgr., ½ Fl. 10 Sgr.
In echter Qualität halten stets am Lager in Danzig die Droguisten **Franz Jantzen**, Hundegasse 38, und **Richard Lenz**, Brodbänkengasse 48, die Apotheke **Zum Englischen Wappen**; in Praust: die Apotheke von **H. Werner.**

Erzeugnisse des Jos. Fürst, Apoth. zum weißen Engel in Prag.

---

500 Scheffel Daber Eß-Kartoffeln
verkauft das Dominium Alt Janischau bei Pelplin.

In Marienhöhe bei Terespol
sind noch ca. 600 Schffl. schöne Kartoffeln zu verkaufen.

So eben erschien in unterzeichnetem Verlage und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die sociale Frage.

Vortrag
von
Prof. Dr. Frh. Th. von der Goltz.

Preis 7½ Sgr.

Bei franco Einsendung des Betrages erfolgt franco Lieferung.

A. W. Kafemann, Danzig.

Für Land- und Ackerwirthe.

Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5—10—15 ℔ schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfd. Samen von der großen Sorte kostet 1 Thlr. 20 Sgr., Mittelsorte 1 Thlr. Unter ¼ Pfd. wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen ½ Pfd.

Kulturanweisung füge jedem Auftrag bei. Es offerirt diesen Samen

Ernst Lange, Alt-Schöneberg bei Berlin.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen. (6372)

Am 31. Mai cr.

findet die
II. große Mecklenburgische Pferdeverloosung
zu **Neubrandenburg** (Mecklenburg) statt.

Hauptgewinn: **eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden nebst Geschirr im Werthe von 3000 Thlr.,**

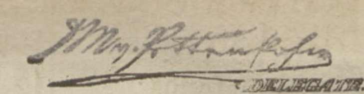
und kommen außerdem
drei vollständig bespannte Equipagen, 100 edle Reit- und Wagenpferde, sowie ca. 1250 andere Gewinne
zur Verloosung. **Loose à 1 Thaler**
sind durch das unterzeichnete mit dem General-Debit beauftragte Bankhaus zu beziehen.

A. Molling in Neubrandenburg.

NB. Agenten erhalten angemessenen Rabatt. (7069)

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus **Fray-Bentos** (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig,** in blauer Farbe aufgedruckt ist.



Das Publikum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co., Danzig,** Poggenpfuhl 79.

Wiederverkäufer sind die Herren:
J. G. Amort, Magnus Bradtke, A. Fast, F. E. Gossing, Friedrich Groth, Richard Lenz, Carl Marzahn, Albert Meck, Albert Neumann, F. W. Schnabel, Carl Schnarcke, C. W. H. Schubert, R. Schwabe, Julius Tetzlaff, A. Ulrich, die Apotheker **P. Becker, L. Boltzmann, A. Heintze, Fr. Hendewerk, v. d. Lippe, W. L. Neuenborn. Fr. Suffert** in Danzig.

A. Taillandier's Haarfarben-Hersteller



Der Erfolg wird garantirt.

giebt dem ergrauten und verblichenen Haar (auch Bart), wie es bis jetzt von Niemand erreicht ist, die frühere Farbe wieder, mag dieselbe blond, braun oder schwarz gewesen sein. Feuchtet man mit diesem Kopfwasser die Haut an, so wird dadurch eine gründliche Reinigung derselben erzielt, die jetzt entdeckten Infusorien getödtet und die sich bildenden Pilze zerstört; es kann deshalb auch als haarstärkendes Mittel nicht genug empfohlen werden.

Zu bekommen in ganzen und halben Flaschen in allen Städten in jedem Parfümerie- und Coiffeur-Geschäfte ersten Ranges, in **Danzig** bei **Albert Neumann** und **Julius Sauer,** Coiffeur.

Export & Engros bei
A. Taillandier, Hamburg.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren Medicinalrath Dr. **Johannes Müller,** Berlin; Dr. **Heß,** königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, Berlin; Dr. **Theobald Werner,** Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende,
Leipzig, Brüderstraße 28, parterre.

40,000 Pfd.
grobkörniger, amerikanischer
Caviar
sollen, um rasch zu räumen, à Pfd. 6 Sgr., bei Abnahme von Fässern ca. 90 Pfd. Netto, verkauft werden.

Probe-Fäßchen von 10 Pfd. werden abgegeben gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages von

H. Breitrück,
Hamburg, St. Pauly, Langestr. 41.

Stärkungs- und Genesungsmittel.

An den Kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.

Arnstadt, 16. Febr. 1872. Ihr herrliches Malzextrakt-Gesundheitsbier hat mich in meiner Krankheit so **gestärkt,** daß ich meine frühere Thätigkeit wieder aufnehmen kann. Geheime Bauräthin **Wurffbain.** — Bitte um Zusendung von 5 Pfund Ihrer **stärkenden Malzgesundheits-Chocolade.** Graf Matuschka in Berlin.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Anerkannt u. empfohl. v. ärztl. Autoritäten

R. F. Daubitz'scher Magenbitter,
fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.

Präservativmittel gegen **Hämorrhoidal-, Unterleibs- u. Magenbeschwerden** ist stets auf Lager bei Herren **Albert Neumann** und **F. W. Grünert** in Danzig.

Prämiirt auf der Pariser Weltausstellung.

Bestätigt durch Dankschreiben v. Privaten.

1871 Dresden.	1869 Amsterdam.	1. Preis 1869 Pilsen.	1869 Wittenberg.	1871 1. Preis Eger.

Reines Malzextract
(ungegohren);
nicht zu verwechseln mit **Bieren,** sondern frei von Weingeist oder Säure, stark concentrirt,
Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden (Ap. u. Ch.),
wird als vorzüglich bewährt empfohlen bei Scrophulose der Kinder als Ersatz des ekelerregenden Leberthranes; bei **Brust-, Hals-** und **leichteren Lungenleiden** in Sodawasser, Milch, Kaffee, Cacao oder Thee genommen.

Flaschen a 280 gr. 10 Sgr. in Danzig in den Apotheken. (8973)

Fleckentinctur
von J. Buzer in Halle a. S., bestes Mittel gegen farbige Flecken in Wäsche, à Flacon 5 Sgr. bei **Albert Neumann.**

Häusliche Beschäftigung mit Verdienst und Anstellung für Damen!

Mit Bezug auf unsere größere Annonce in No. 7222 d. Ztg. sehen wir aus allen deutschen Ländern von industriellen Frauen und jungen Mädchen, wie auch zu gewünschten Anstellungen baldigen Offerten mit Empfehlungen entgegen.

In 56 größeren Städten durch Haupt-Bureaux und 300 Städten durch Agenturen vertreten. Organisirung successive bis 1. October d. J. — Statuten à Heft 5 Sgr.

Mitgliedsbeitrag 1 Thlr. (rückzahlb., wenn kein Nutzen). Frankirte Anmeld. mit Beifüg. 1 Marke zur Antwort sub:

Deutsche Frauen-Industrie-Vereinigung, Berlin.

Homöopathische
Central-Apotheke.
Fr. Hendewerk,
Apotheker in Danzig.

Injection Condor,
aus der Cundurango-Rebe bereitet, stillt jede Gonorrhoea sicher in wenigen Tagen. **Dr. A. H. Heim,** Spec.-Arzt. — Br. fr. **Nürnberg.** (632)

Lungen-schwindsucht,
wenn noch nicht in zu sehr vorgeschrittenem Stadium, ist noch heilbar. Man lese die gediegene Schrift von **J. H. Franke:** Die Krankheiten der Brustorgane und des Halses. Preis 7½ Sgr. Verlag der **Fr. Wortmann'schen Buchhandlung** in Schwelm. (405)

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin,** dirigirender Arzt des vom Staate concessionirten Krankenhauses, heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Institutsgelder
hat in größeren Posten à 5 % gegen sichere, ländliche, erststellige Hypotheken zu begeben, **T. Tesmer,** Langgasse 29, Haupt-Agent d. Preuß. Hyp.-Actien-Bank. (6943)

6000 Thlr. à 4½ % 1. Stelle werden auf 5 Hufen culm. Danziger Nieder. ges. Adr. unt. 7441 in der Exp. d. Ztg.

100,000

Zu der von der **Königlich Preuss. Regierung genehmigten**

162. Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen, — worunter 14,000 Preise, 11 Prämien und 7600 Freiloose, — Gewinne ev. fl. 200,000 oder 2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 etc. empfiehlt der Unterzeichnete Original-Loose zur 1ten Klasse. Ziehung am 23. und 24. Mai a. c. **Ganze** à Thlr. 3. 13, **halbe** à Thlr. 1. 22, **viertel** à 26 Sgr. gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis. **Gewinn-Auszahlung sofort.** Sorgsamste, streng reelle Bedienung wird zugesichert und beliebe man gefällige Aufträge direct zu richten an

Moritz LEVY,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung.
Als Haupt-Collecteur von der Direction mit dem Looseverkauf betraut, sind solche bei mir auf die **vortheilhafteste** Art zu beziehen, indem ich meine Herren Correspondenten ganz planmäßig bediene und weder Schreibgeld noch sonstige Gebühren in Anrechnung bringe.

25,000 — 50,000

100,000

Das große Loos
von **Zweimal Hundert Tausend Gulden,**
sowie weitere Gewinne von **fl. 50,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 2mal 10,000** 2c. kann man auch diesmal wieder erlangen in der von der Kais. und Königl. Preuß. Regierung genehmigten und somit **in der ganzen Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie,** deren Gewinnziehung 1. Classe **schon am 23. u. 24. Mai** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche Hauptkollecte mit ganzen Loosen à Thlr. 3. 13, Halben à Thlr. 1. 22, Vierteln à 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Hauptcollecteur:
Rudolph Strauss
in Frankfurt a. M.

Die Frankfurter Lotterie wird nur noch bis Ende dieses Jahres fortgesetzt; es ist daher nur noch diesmal Gelegenheit geboten, bei derselben sein Glück versuchen zu können.

Frankfurter Lotterie.
Zu der am 23. d. M. beginnenden Ziehung empfehle ganze Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., halbe a Thlr. 1. 22 Sgr., viertel à 26 Sgr.

M. Morenz in Frankfurt a. M.

1/1 resp. 4/4 Loose à 20 Thlr.
kauft zur 146. Lotterie jeden Posten gegen franco Postmandat.
S. Basch, Berlin, Molkenmarkt 14.

Lotterie in Frankfurt a/M.
Original-Loose
zur 1. Klasse, Ziehung den 23. 24. Mai.
¼ à Thlr. 1. — ½ à Thlr. 2. — 1/1 à Thlr. 4 offeriren
incl. Porto- und Schreibgebühren
Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechselgeschäft, Langenmarkt 40.

---

162. Frankfurter Stadt-Lotterie.
Ziehung der 1. Klasse am 23. und 24. Mai. Original-Viertel-Loose à 28½ Sgr. sind zu haben bei (7028)
G. B. Schindelmeisser, Hundegasse 30.

12,000 Thlr. à 5 % 1. St. werden auf 5½ Huf. culm. Niederung ges. Adr. unter 7440 w. in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein photographisches Institut in Berlin,
dessen Ertragsfähigkeit alljährlich nach Abzug sämmtlicher Spesen sich auf die runde Summe von ca. 7—8000 Thlr. beläuft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand sofort oder später zu verkaufen. Das Institut befindet sich in dem elegantesten und feinsten Stadttheile der Residenz und zählt zu seinem Kundenkreis die höchste Aristokratie und die reichen und wohlhabenderen Stände. Seinem Renommé nach dürfte es zu den gesuchtesten Instituten in Berlin zu zählen nicht ungegründeten Anspruch haben.

Adressen befördert sub **H. 3815** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin. (6843)

Vortheilh. Gutskauf.
Ein Rittergut **in Westpreußen,** in der **Nähe vom Eisenbahnhof, an der Chaussee,** Größe **150 Hufen** preuß., oder circa 1150 **Hektare,** davon **74 Hufen Acker unter dem Pfluge, kleefähiger Boden, 37 Hufen gute Wiesen, 10 Hufen Wald,** 23 Hufen unerschöpflicher Torfstich und Brüche **(der Torf eignet sich zu jedem Dampfbetrieb),** 6 Hufen Gärten, Wege, Hof und Baustelle, Unland, Wasser und Gräben, Aussaaten, Winterung: 450 Scheffel Weizen u. Roggen, Sommerung: 500 Scheffel Gerste, Erbsen, Hafer, Gemenge u. Roggen, sowie 2000 Schffl. Kartoffeln, demnächst Klee u. Lupinen, Gebäude gut, Wohnhaus herrschaftl., enthält 23 Zimmer 2c., **rentable Brennerei,** Inventar compl., 22 Pferde, 5 junge Pferde, 33 Ochsen, 37 Kühe und Jungvieh, 1 Bulle, 1300 Negretti-Schafe, soll für circa 140 Mille oder circa **32 Thlr. pro Morgen** bei **50,000 Thlr.** Anzahlung verkauft werden. Kaufgelderrest bleibt fest stehen.

Käufer erfahren Näheres durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse No. 34. (6689)

Statt jeder besonderen Meldung.

Durch die Geburt eines kräftigen Töchterchen wurden erfreut

B. Hendtlaß,
und Frau, **Marie**, geb. **Gützlaff.**

Oschen, den 11. Mai 1872.

Statt besonderer Meldung.

Heute gebar meine liebe Frau ein munteres Töchterchen.

Danzig, den 13. Mai 1872.

Theodor Voigt,
Regierungs-Supernumerar.

Sonntag, den 12. cr., Nachmittags 2 Uhr, endete ein sanfter Tod in Folge einer Lungenentzündung das thätige Leben unseres uns theuren unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Onkels, des Königl. Haupt-Zoll-Amts-Registrators

Heinr. Geßler,

welches wir seinen vielen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tief betrübt anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Am 11. d. M., Abends 6½ Uhr, starb in Dt. Crone nach längerem Krankenlager im 78. Lebensjahre mein innigst geliebter Gatte, unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königl. Steuer-Rendant a. D. **H. Schmidt,** Ritter des rothen Adler-Ordens, was wir seinen vielen Freunden und Gönnern hierdurch statt besonderer Meldung tief betrübt anzeigen.

Dt. Crone und Danzig,
am 13. Mai 1872.

Die Hinterbliebenen.

Die Vaterländ. Feuer-Vers.-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr Kfm. **Hubert Gotzmann,** Heiligegeistg. 13,
Herr **A. F. Gelb,** Krämergasse No. 6,
Herr **P. Pezold,** Hundegasse 61,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
[736] Langgasse No. 12.

Hölzerne Hohlmaaße

von 1/4 **Liter bis** 1/2 **Hectoliter,** sowie geaichte Waagebalken, empfiehlt

L. Flemming,
(7389) 44. Johannisthor 44.

Sonnenschirme

in neuestem Facon erhielt einfache und elegante in reicher Auswahl.

Zurückgesetzte Sonnenschirme von 15 Sgr. an.

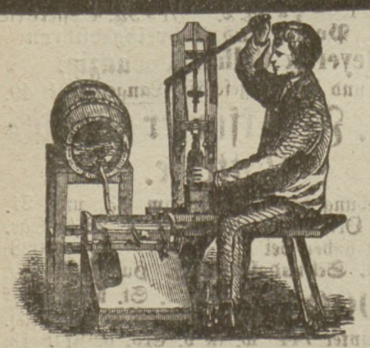
J. Könenkamp, Langgasse 15.

Räumungshalber verkaufe

Porzellan

von heute ab zum Kostenpreise.

Ferd. Witting,
vorm. R. Baecker, Mewe.



Die von uns ganz neu construirte Kork-Maschine, welche sicher und sehr leicht jede Sorte Flaschen sanft und rasch korkt, so wie verbesserte Füll-Maschinen, welche durch Metallschwimmer vollständige Schließung des Ventils bewirken und somit das Ueberlaufen beim Füllen verhindern, empfiehlt erstere zu 9 Thlr. und letztere zu 11 Thlr. loco Pr. Stargardt.

Vorstehende Maschinen, sowie von uns construirte Korkheber, garantiren wir für sichere und rasche Leistung, sofern dieselben richtig behandelt werden. Zur Ansicht und Verkauf bei Herrn

Alois Wenski,
Danzig, Heiligegeistgasse 50.
W. Schaper & Sohn.

Pelzgegenstände werd. z. Aufbew. angen. **J. Auerbach,** Langgasse.

Touristen-Taschen

2c. in großer Ausw., sowie sämmtliche Leder-Waaren empf. äußerst billig

J. J. Czarnecki,
Langgasse No. 16.

Didier's

Gesundheis-Senfkörner

sind wieder von Paris eingetroffen und echt zu haben in der Parfümerie- und Seifen-Handlung von

Albert Neumann,
Langenmarkt 38.

"La Sublime"
einzig gute Copir- und Schreibdinte.
Jb. Caro, 40. Rosenthalerstraße, **Berlin.**
Agenten oder Depositaire verlangt.

GEDANIA.

Versicherungs-Actiengesellschaft gegen See- und Stromgefahr.

Die Actionäre werden auf
Mittwoch, den 15. Mai 1872, Nachmittags 5 Uhr,
nach dem unteren Saal der Concordia
Langenmarkt No. 15 hierselbst
zu einer General-Versammlung eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:
1) Feststellung, daß das Grundcapital vollständig gezeichnet und 20 % auf jede Actie eingezahlt sind.
2) Wahl des Aufsichtsraths.

Danzig, den 26. April 1872.

Albrecht. Damme. Goldschmidt. Mix. Petschow.

Gesangbücher und Gebetbücher für alle Kirchen in einfachen und eleganten Einbänden, desgl. Einladungen zur Taufe und zu Hochzeiten, Verlobungs- und Trauer-Anzeigen 2c.

Gratulationskarten und Pathenbriefe in schönsten Mustern.

Neue Sendung feiner

Galanterie- und Bijouterie-Waaren für Schmuck- und Zimmerverzierungen.

Geschnitzte, polirte, lackirte und vergoldete

Bilder-Rahme in allen Größen und Façons, Einrahmungen sofort und billig.

Große Auswahl in guten dauerhaften feinen

Lederwaaren, als: Portemonnaies, Beutel, Notizbücher, Brief- und Cigarren-Taschen, alle Arten Mappen und Damentaschen 2c.

Album für Photographie, Poesie, Zeichnen und Schreib. in großer Auswahl.

Undurchsichtige Spielkarten von d. Osten zu Fabrikpreisen und vieles Andere empfiehlt

Preuß, Portechaisengasse 3.

Wir übertrugen

Herrn August Froese, Frauengasse 18 in Danzig

die Generalagentur unseres Ratenbriefgeschäftes

für **Danzig und Umgegend** und ermächtigen denselben zum Verkaufe unserer Antheilscheine, sowie zum Incasso der weiteren Raten; unsere Papiere sind bei demselben zur Einsicht aufgelegt, weitere Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt, sowie Prospecte und Ziehungslisten nach den betreffenden Ziehungen gratis verabfolgt.

Frankfurt a. M., Mai 1872.

(7439) **Bankhaus Kanitz & Co.**

Chemische Fabrik zu Danzig.

Zur Frühjahrs-Bestellung empfehlen wir unter Gehalts-Garantie:
Gedämpftes Knochenmehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, div. Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Staßfurter Kali-Salze zu Originalpreisen, **fein gemahlenen Saal-Gyps und französischen Gyps.**

Die Fabrik steht unter Controle des Hauptvereins Westpreußischer Landwirthe und des Herrn Professor Dr. **Birner,** Director der agricultur-chemischen Versuchsstation zu Regenwalde.

Unsern neuesten Preis-Courant für die Frühjahrs-Saison bitten wir auf unserem Comtoir Langenmarkt No. 4 in Empfang zu nehmen.

Chemische Fabrik zu Danzig.
Commanditgesellschaft auf Actien.
R. Petschow. Gustav Davidsohn.

Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.

Grundcapital **voll** eingezahlt: **20 Millionen Gulden.** Reservefonds: **2 1/2 Millionen Gulden.**

Die Bank schließt **Feuer- und Lebens-Versicherungen** zu **billigen, festen** Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit.

Zu jeder näheren Auskunft und zur Verabreichung von Anträgen, sind die Herren Haupt- und Specialagenten sowie der Unterzeichnete stets gerne bereit.

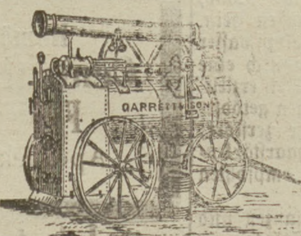
Der General-Agent
Wilh. Wehl in Danzig,
Brodbänkengasse No. 11.

NB. In Städten, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden Agenten unter günstigen Bedingungen angestellt.

RICHARD GARRETT & SONS,

LEISTON WORKS, SUFFOLK, ENGLAND
etablirt seit dem Jahre 1778.

Torf-Pressen,



Thon-Pressen,

Locomobilen, Dreschmaschinen, Strohelevatoren,



Drills, Pferdehacke,



Getreide- und Gras-Mähemaschinen, Lager von Reservetheilen.

Kataloge gratis. Anfragen und Aufträge schnell erledigt.

Der General-Agent von Richard Garrett & Sons,
A. P. Muscate,
Danzig und Dirschau.

Sämmtliche Neuheiten der Saison,
als:
Paletots, Jaquets, Mantelets, Haveloks, Tuniks, Regen-Costums 2c.
empfiehlt in großartigster Auswahl
zu auffallend billigen Preisen

Peril, Langgasse 70.

Vom 20. d. M. ab bin ich wieder in Charlottenbrunn anwesend.

Breslau, den 7. Mai 1872.

Dr. Bujakowsky,
Bade-Arzt.

Der Rechtsanwalt

Edward Gordon Cox, 14 Serle Street, Lincoln's Inn **London W. C.** übernimmt jegliche Rechtsvertretungen für **England.** Deutsche, englische und französische Correspondence. (7376)

30,000 Rt. à 5%, 10 J. unk., städt. o. ländl., auch geth. z. begeb. Näheres Poggenpfuhl 78 im Comtoir.

---

300 zur Zucht geeignete Mutterschafe,
2 franz. Kammwollböcke,
4 direct aus England importirte sehr schöne Oxfordshiredown-Böcke
stehen in Kokoschken bei Danzig zum Verkauf.

In Hasenberg b. Osterode in Ostpreußen stehen 16 fette Ochsen zum Verkauf.

---

170 fette geschorene Hammel und Schafe
stehen in Jeseritz bei Pr. Stargardt zum Verkauf. (7313)

---

3 fette Schweine und 1 englischer 1/2 jähr. Eber
stehen z. Verkauf in Fitschkau.

Ein zweijähriger, vorzüglicher Sprungbulle, Ostfriese und Holländer Kreuzung, ist zu verkaufen in Wonneberg No. 1.

Eine Besitzung von 346 Morgen (Stuhmer Kreis) in bester Kultur, mit fast neuen Gebäuden, vollständigem lebenden und todten Inventarium, ½ Meile von der Kreisstadt Marienburg, an der Chaussee gelegen, will Besitzer unter günstigen Bedingungen verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem Kaufmann **E. Regier** in Marienburg. [7340]

Sehr vortheilh. Kauf.

Ein Rittergut, unweit der Bahn und einer Kreisstadt, von 2000 Mg. magd., dav. 1300 Mg. unterm Pfluge, egaler ebener Boden, 550 Mg. gut bestandener Wald (Bauhölzer), 50 Mg. 2schnitt. Wiesen, Aussaat 300 Sch. Winterung, Hafer und Gemenge 450 Sch., Gerste 60 Sch., Erbsen 50 Sch., Kartoffeln 500 Sch. 2c., Invent. 22 Pferde, 28 St. Rindvieh, 700 Schafe, 30 Schweine 2c., todtes Invent. übercompl., Gebäude sehr gut, Wohnhaus neu und massiv mit schönem Garten, baare Gefälle 170 Rt., Grundsteuer 143 Rt., ist Familienverhältnisse halber für 60,000 Rt. mit 18,000 Rt. Anzahl. bei fester Hypothek zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter No. 7401 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Ein in einem Dorfe sehr gut gelegenes schönes Gartengrundstück mit einer Kegelbahn ist unter sehr günstig. Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Fischmarkt No. 16.

Eine Besitzung von 4½ Hufen culm., sehr warm, mit schönen Wiesen, alles in hoher Cultur, ½ Meile von der Kreisstadt, ¼ Meile vom Bahnhof, Chaussee v. d. Thür, Aussaat 12 M. Rübsen, 45 Sch. Roggen, 25 Schffl. Weizen, 30 Schffl. Gerste, 30 Schffl. Hafer, 86 Schffl. Kartoffeln, Inventar: 13 Pferde, 14 Milchkühe, div. Jungvieh und 60 Schafe, todtes Inventarium mit allen Maschinen mehr als complet, der Milchverkauf bringt nachweislich über 600 Rt. jährlich, hat eingetretener Verhältnisse wegen für den festen Preis von 22 Mille bei 6 bis 7 Mille Anzahlung und fester Hypothek schleunigst zu verkaufen

(7064) **Wille in Güldenboden.**

Das mit der Stadt Bromberg grenzende **Vorwerk Schwedrowo, 237 Mg.,** zur Parzellirung geeignet, ist zu verkaufen.

Guts-Verkauf.

Ein **nahe der Stadt reizend** gelegenes Gut mit 402 Mg. besten Ackers, großem Garten und Park, compl. Inventar, guten Gebäuden, **elegantem** Wohnhause, soll Familien-Verhältnisse wegen mit oder ohne ein feines mahagoni Mobiliar bei 15,000 Rt. Anzahlung **preiswerth schleunigst** verkauft werden. Näheres ertheilt

E. L. Würtemberg,
Elbing.

Gesucht

in Neufahrwasser oder Weichselmünde eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Garten. Gef. Offerten mit Preisangaben bitte unter 7442 in der Expedition dieser Zeitnng einreichen zu wollen.

Schlosser, Schmiede, Stellmacher, Lackirer

und Sattler, die im **Kutschwagenbau** saubere Arbeit liefern und keine Trinker sind, können bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei dem Unterzeichneten finden. Diejenigen, die obigen Ansprüchen nicht genügen können, finden keine Berücksichtigung.

A. Feldtau,
Wagenfabrikbesitzer
in Freyburg in Schles.

Ein tüchtiger Tapezier und Decorateur

findet zur Uebernahme und selbstständigen Leitung meiner Werkstatt bei hohem Lohn sofort Stellung.

S. Herrmann,
Möbel-Magazin,
Graudenz, Kirchenstraße No. 4.

Bei dem nun demnächst bevorstehenden Engagementswechsel erlaube ich mir hierdurch ergebenst die geehrten Herren Kaufleute und Landwirthe auf mein merkantilisches und landwirthschaftliches Engagements-Bureau aufmerksam zu machen, wobei ich besonders hervorhebe, daß ich die mir von Seiten der Herren Prinzipale ertheilten Aufträge **gratis** ausführe und ferner es mir zum strengen Prinzip gemacht habe, nur wirklich tüchtige und gut empfohlene Leute in Vorschlag zu bringen.

Aug. Froese,
Frauengasse No. 18,
Agentur-, Annoncen-, Expeditions-, Commissions- und Engagements-Bureau.

Eine j. Dame a. e. kl. Stadt in mittl. J., w. d. Landw. erl., Küche, Schneiderei, f. Handarb. g. verst., w. e. St. z. Stütze d. Hausfr. Näh. d. **J. Hardegen.** (Empf. gew.)

Eine Kellnerin v. ang. Aeuß. u. e. f. anst. geb. Mädchen, g. Näth. u. fert. Schneid. (l. St. 2 J.) weist sof. nach **J. Hardegen.**

Einen erfahr. Inspector mit g. Empfehl. w. n. **J. Hardegen,** Goldschmiedeg. 6.

Eine gebildete Wirthin fürs Land, welche gute Handarbeit macht, empfiehlt

J. Hardegen, Goldschmiedegasse No. 6.

Ein gut empfohlener tüchtiger Commis fürs Material-Geschäft findet Stellung bei

F. Lück
in Marienwerder.

Mehrere

Schriftsetzer, der **poln.** Sprache mächt., u. e. tüchtig. **Maschinist** finden sogleich **dauernde** Beschäftigung bei

T. H. Daszkiewicz
in Posen.

Eine im Posamentir- und Kurzwaarengeschäft eingearbeitete tüchtige Verkäuferin suche zu engagiren. Frankirte Meldungen m. genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit werden erbeten.

G. R. Hannemann,
Königsberg in Pr.

Ein erfahrener, in allen Zweigen d. Landwirthschaft gut bewanderter Oekonom, welcher schon mehrere größere Güter selbstständig verwaltet hat, sucht von Johanni o. später Stellung als **Ober-Inspector.** Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten sub R. 21 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Danzig, Frauengasse No. 18.

Ein tüchtiger, erfahrener Landwirth, verheirathet, seit ca. 12 Jahren in der Landwirthschaft thätig, mehrere Jahre als selbstständiger Verwalter größ. Güter, sucht zum 1. Juli oder 1. October d. J. Stellung als **Ober-Inspector.** Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Offerten sub R. 22 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Danzig, Frauengasse No. 18.

Für ein ausgebreitetes, solides und lucratives Geschäft wird ein in Danzig domicilirter Kaufmann als

General-Agent

zu engagiren gesucht. Es wird nur auf einen durchaus soliden, thätigen und wohlaccreditirten Geschäftsmann reflectirt und eignet sich die Agentur hauptsächlich für Comtoirgeschäfte d. h. für Subdirectoren von Feuerversicherungs-Gesellschaften oder dergleichen.

Offerten sub T. C. 1010 an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a. M.

Ein erfahrener, tüchtiger Wirthschaftsinspector wird zum Juli n Wittstock bei Oliva zu engagiren gesucht.

Ein solider tüchtiger Conditorgehilfe

sucht, gleichviel im Laden oder in der Bäckerei, von gleich oder vom 1. Juni eine Stelle. Gefällige Offerten unter No. 7334 in der Expedition d. Ztg. erb.

Ein junger gewandter Kellner, der ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht von sogleich oder später eine Stellung in einem Hotel oder größeren Restaurant. Gefällige Offerten unter 7343 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein junger, nicht ganz unbemittelter Landwirth sucht unter günstigen Bedingungen eine Pachtung. Adr. unter **K.** poste rest. Berent. (7351)

Wegen Todesfall wird ein gut empfohlener tüchtiger Hofmeister u. Ackerwirth, verheirathet oder unverheirathet, sofort gesucht vom Gutsbesitzer **Helfert** in Kamerau bei Schöneck Westpr.

Auf dem Dom. Witzleben bei Lobsens findet ein mit guten Zeugnissen versehener, in der Brennerei und Hofverwaltung erfahrener Rechnungsführer bei einem Gehalte von 150 Rt. sofort Stellung.

Ein Speich.-Unterraum wird zu miethen gesucht.
Adr. m. Preisang. u. 7205 i. d. Exp. d. Z.

In guter Geschäfts-gegend wird ein Laden mit wenn möglich anhängenden Zimmern zu miethen gesucht. Gef. Adressen mit Preisang. sub 7307 i. d. Exp. d. Z.

In Konradshammer sind Sommerwohn. mit Eintritt in den Garten und Park für die Badezeit zu vermiethen. Näheres in Oliva No. 17 bei **M. Thiel.**

Einen Pr. Hundert-Thalerschein habe ich aus dem Comtoir der Herren Meyer & Gelhorn bis über die Trumme daselbst verl. Wiederbring. erh. 10 Rt. Belohn. Abzugeben Hundegasse 96 beim Portier **August Kreft.**

Gegenwärtig zu Deiner Verfügung, nur keine Complimente. Frisch gewagt, ist halb gewonnen. m.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.